



I'm going to work my ticket if I can

Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra



Gilwellticket **Überarbeitung Hilfsmittel interkulturelle Öffnung PBS**

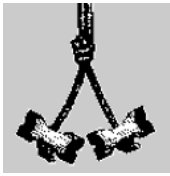


Betreuungsperson : Andrea Guidi | Gigio

Hannah Spälti | Marroni

Mitglied Fachbereich Diversität und Inklusion Pfadibewegung Schweiz (PBS)
Membre du Département de la diversité et de l'inclusion, Mouvement Scout de Suisse (MSdS)

26. 01. 2019



I'm going to work my ticket if I can

Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitende Worte	3
2. Ticketvorschlag	3
3. Verlauf Ticketbearbeitung	4
4. Ziele	4
5. Analyse	4
6. Erkenntnisse	15
8. Weitere Bearbeitung	15
9. Abschliessende Worte	15



I'm going to work my ticket if I can

Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra



1. Einleitende Worte

Die Arbeit die ein Projekt sowie das eines Gilwelltickets beinhaltet wird einem wohl erst bewusst wenn man bereits mittendrin steckt. Während des Kurses beginnt die Startphase, die Euphorie, Begeisterung und Motivation an diesem Projekt zu arbeiten verbreitet sich stetig durch die ganze Kurszeit. Diese volle Ladung Pfadileben nimmt man dann mit nach Hause und stürzt sich in die Fortsetzung des Projekts. Ideen, Anpassungen und Veränderungen beleben diese Phase ebenso, wie Herausforderungen, Störungen und der Zeitdruck. Mit dem Resultat am Horizont bewegt sich eine Anfangsidee hin zu einem Abschluss eines Projekts das aber gleichzeitig wiederum den Startschuss für weitere Ideen und deren Umsetzungen liefert. Und die Euphorie, Begeisterung und Motivation für das Realisieren eines Projekts in der Pfadi und für die Pfadibewegung wird weitergelebt...

*„Mein Berg sagt: blicke weiter, blicke höher, blicke voraus und du wirst einen Weg sehen.“
Lord Baden-Powell*

Das Resultat aus diesem Gilwellticket ist ein möglicher Entwurf eines Inhaltsverzeichnisses für eine neue Broschüre des Fachbereichs Diversität und Inklusion der Pfadibewegung Schweiz. Hinzu kommen die Analyse der einzelnen Inhaltsverzeichnispunkte und die Zuordnung von bereits vorhandenen Hilfsmitteln, Informationen und Haltungspapieren.

Die einzelnen Hilfsmittel sind dieser schriftlichen Arbeit nicht beigelegt, sie werden in ausgedruckter Version bei der Präsentation am 3. Februar 2019 vorliegen.

2. Ticketvorschlag

Der Vorschlag ein Ticket einzureichen erfolgte durch Mitglieder des Teams interkulturelle Öffnung der PBS inklusive mir selbst. (Das Team interkulturelle Öffnung der PBS hat sich in der Zeitspanne des laufenden Projektes umbenannt in Fachbereich Diversität und Inklusion). Dabei stellten wir uns vor eine Auslegeordnung zu machen von bereits vorhandenen Hilfsmitteln, Informationen und Haltungspapieren in Bezug auf die interkulturelle Öffnung. Die vorhandenen Hilfsmittel befinden sich hauptsächlich auf der PBS Homepage unter Pfadialltag – Schwerpunkt – Interkulturelle Öffnung, sowie unter Verband – Fügativ. Bei der Auslegeordnung sollen nach Möglichkeit fehlende Hilfsmittel, deren Ergänzung und Überarbeitung erkannt werden.

Ebenfalls liegt ein neuer Aufgaben – und Finanzplan der Pfadibewegung Schweiz vor, der diverse Punkte die interkulturelle Öffnung betreffend beinhaltet an denen in nächster Zeit gearbeitet wird. Beispielsweise geht es im Pfadiangebot der Zukunft unter Punkt 4.4, sowie unter Punkt 12.2 darum unter anderem Kursunterlagen und Hilfsmittel der Interkulturellen Öffnung für die Leiterausbildung zur Verfügung zu stellen. Unter der gesellschaftlichen Anerkennung wird unter Punkt 9.2 gefordert die Inhalte der Haltungspapiere aktiv zu kommunizieren. Social Impact, Punkt 11.2 legt die Fokussierung auf die Bearbeitung von gesellschaftlicher Themen namentlich die kulturelle Vielfalt.

Die Bearbeitung dieses Tickets bringt der Pfadibewegung Schweiz folgenden Nutzen:

- Sichtung und Auslegeordnung von vorhandenen Hilfsmitteln, Informationen und Haltungspapieren im Zusammenhang mit der interkulturellen Öffnung.
- Erkennen von fehlenden Hilfsmitteln, Informationen und Haltungspapieren im Zusammenhang mit der interkulturellen Öffnung.
- Beschleunigung der Arbeit im Zusammenhang mit dem neuen Aufgaben – und Finanzplan der Pfadibewegung Schweiz im Team interkulturelle Öffnung.



I'm going to work my ticket if I can

Und in fernerer Schritten:

- Aktualisierung, Ergänzung und Anpassung der vorhandenen Hilfsmittel, Informationen und Haltungspapieren.
- Zur Verfügung stellen von zeitgemässen und gesellschaftsnahen Unterlagen für die Ausbildung, die Kantone, die Abteilungen und auch für andere Jugendverbände und Organisationen.

3. Verlauf Ticketbearbeitung

Während dem Gilwellkurs kam die Idee auf, einen Entwurf für ein Inhaltsverzeichnis als Basis für eine neue Broschüre in Bezug auf die interkulturelle Öffnung zu erarbeiten. Die neue Broschüre kann alle vorhandenen Hilfsmittel, Informationen und Haltungspapiere zusammen führen. Das Inhaltsverzeichnis mit möglichen Kapiteln und Unterkapiteln wurde erstellt und die bereits vorhandenen Unterlagen den Kapiteln zugeordnet. In der Zeit bis zur Präsentation wurde das gesamte Inhaltsverzeichnis analysiert und eine Übersicht erstellt.

4. Ziele

Folgende Ziele wurden festgelegt:

- Fertigstellung eines Inhaltsverzeichnisses als Grundlage für eine neue Broschüre Interkulturelle Öffnung
- Einordnung bestehender interner und externer Unterlagen in die Kapitel und Unterkapitel
- Eine Analyse zu den Unterlagen bezüglich der Fragen
 - Wo ist bereits Material vorhanden?
 - Wo besteht der Bedarf einer Überarbeitung?
 - Wo fehlt Material?
 - Wo und wie kann dieses Material herbeigeführt werden?
- Erstellung eines Ordners mit den vorhandenen Unterlagen für die Präsentation

5. Analyse

Die Rohfassung des Inhaltsverzeichnisses bot die Basis für die Analyse, die in der Zwischenzeit nach dem Gilwellkurs bis zur Präsentation fortlaufend ergänzt und angepasst wurde. Der ursprüngliche Entwurf erstellt am 25.10. 2018 sah folgendermassen aus:

Mögliche Punkte im Inhaltsverzeichnis	Bereits vorhandene Unterlagen
1. Einleitung: <ul style="list-style-type: none"> • Absicht • IST-Situation • Ziele • Warum diese Broschüre? • Kurz Zusammenfassung 	Resolution, Haltungspapier Einleitung, Starterkit Leitbild, PBS Strategie,
2. Informationsteil: <ul style="list-style-type: none"> • Historischer Abriss • Definitionen, Begriffserklärung • Warum ist das wichtig? Werte • Wer soll in die Pfadi? (Werte, sozial schwache, Suchtgefährdete, Ausländer, Lenschwache) • Kurzporträts 	Leitbild, PBS Strategie Factsheet Sensibilisierung



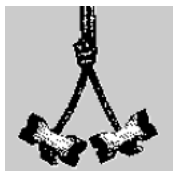
I'm going to work my ticket if I can



<p>3. Sensibilisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Situationen, In&Out • Aktivitäten, Spiele, Wie thematisieren in Abteilung • Chancen, Risiken, • Schwellen auf allen Ebenen • Mögliche Konsequenzen • Utopia 	<p>Workshops, Sensibilisierung, Starterkit Flussdiagramm Betreuung Flüchtlingsprojekte</p>
<p>4. Wie mache ich das:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen, Umsetzungsmöglichkeiten mit Pros&Contras • Good Practises • Hilfsmittel (Factsheets Do's and Dont's) • Entscheidungs-&Planungshilfe • Herausforderungen • Tipps& Tricks, Sprachbarriere • IKÖ auf allen Stufen, Begegnungen 	<p>Integrationswege, Starterkit Alle Factsheets Factsheet Engagement Flüchtlinge Entscheidungsfragen, Starterkit Psychohygiene der Helfenden Sensibilisierung Flüchtlingsengagement, weitere Möglichkeiten, Engagement im DGZ</p>
<p>5. Schluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fazit • Literatur, Links • Stellen 	<p>Factsheet Links Flyer</p>
<p>6. Weiteres:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	

Die Endfassung der Analyse zeigt folgende Punkte auf:

- Die möglichen, einzelnen Inhaltsverzeichnis Kapitel und Unterkapitel
- Das zugeordnete, bereits vorhandene Material mit dem Erstellungsdatum
- Mögliche Ergänzungen und Neuerstellungen von Unterlagen
- (Eine) mögliche Ansprechperson(-en)
- Weitere Bemerkungen und Gedanken zu den Unterlagen



I'm going to work my ticket if I can

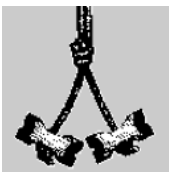
Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra



Kapitel Inhaltsverzeichnis	Vorhandenes Material	Ergänzungen Neuerstellungen	Mögliche Ansprechpersonen	Weitere Bemerkungen
-------------------------------	----------------------	--------------------------------	------------------------------	---------------------

1. Einleitung

1.1 Vorwort:	Nicht vorhanden	Neu erstellen	Verfasser der Broschüre	Nicht prioritär
1.2 Ziele: warum gestalten wir diese Broschüre?	Haltungspapier der PBS interkulturelle Öffnung 01.07.2012	Ergänzung der Ziele und Absicht aufgrund des neuen AFP und der Steckbriefe aus dem AFP	Fachbereich Diversität und Inklusion	Die Broschüre soll alle bereits vorhandenen Hilfsmittel vereinen können Das Team IKÖ (neu Fachbereich Diversität und Inklusion) befindet sich in einem Veränderungsprozess, neue Themenbereiche kommen hinzu wie bspw. Gender/LGBTQI, Menschen mit Beeinträchtigung, usw. Je nach dem werden weitere Verfasser in die Erstellung der Broschüre miteinbezogen Durch den AFP festgehalten, sollen aktuelle Hilfsmittel für die Ausbildung/Kurse zur Verfügung gestellt werden Ein übergeordnetes Ziel ist auch, dass die PBS mehr Mitglieder gewinnen möchte
	Resolution Engagement für in die Schweiz geflüchtete Kinder und Jugendliche 15.11.2015	Einbezug der gesetzten Ziele des Fachbereichs Diversität und Inklusion	Fachbereich Diversität und Inklusion	
	AFP 2019-2022, Steckbriefe aus AFP	Allenfalls Einbezug von weiteren Ziele und Absichten aufgrund von neuen Formen der Diversität	Fachbereich Diversität und Inklusion, weitere Verfasser	
	Gilwellticket 10.10.2018			
1.3 IST-Situation: Wo stehen wir ?	AFP 2019-2022	Allenfalls eine neu erstellte Zusammenfassung vom heutigen Stand	Fachbereich Diversität und Inklusion	Es gibt in den Kantonen bereits viele Projekte Ebenfalls findet die Aufgleisung von I-Modulen statt Die Koordination, Vernetzung und Sichtbarkeit der Projekte auf nationaler Ebene soll stärker fokussiert werden Wandel des Teams IKÖ (neu Fachbereich Diversität und Inklusion) zu mehr Diversität
	Verschiedene Projekte in den Kantonen (siehe Punkt 4.4 Projektbeispiele)	Allenfalls Ergänzung einer Analyse zum IST-Situation bei Einbezug von weiteren Themenbereichen	Fachbereich Diversität und Inklusion, weitere Verfasser	



I'm going to work my ticket if I can

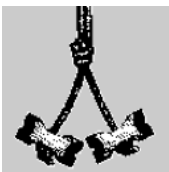
Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra



1.4 Zielpersonen: für wer ist diese Broschüre?	Noch nicht definiert	Definierung der Adressatinnen und Adressaten	Fachbereich Diversität und Inklusion, Proko, Kantonalverbände, Bundesebene, weitere Verfasser	Da sich das Team IKÖ (neu Fachbereich Diversität und Inklusion) im Wandel zu mehr Diversität befindet, muss auch die Definierung der Personen, die wir mit dieser Broschüre ansprechen wollen neu definiert werden Mögliche Zielpersonen sind : Personen mit einer leitenden Funktion (Stufenleitende, ALs, Kursleitende, Coaches, Expertinnen und Experten,...) Zusätzlich müssten wir uns die Frage stellen, ob im Sinne von mehr Diversität und Inklusion die Broschüre auch einfach alle Personen ansprechen soll ?!
--	----------------------	--	---	--

2. Information

2.1 Anamnese: was ist bisher geschehen?	Leitbild der PBS zur interkulturellen Vielfalt und Integration von ausländischen Kindern und Jugendlichen 12.09.1999	Das Material ist vorhanden, zusammenstellen einer Übersicht	Fachbereich Diversität und Inklusion, weitere Verfasser	Die PBS beschäftigt sich bereits seit langer Zeit mit der interkulturellen Öffnung Was als Projekt begann, wird als Team weitergeführt und in der Proko verankert Hinzu kommt das Projekt fütigiv, welches aufgrund der Resolution 2015 ins Leben gerufen wurde Die interkulturelle Öffnung wirkt in allen Stufen Der neue AFP beinhaltet Veränderungen/Anpassungen in Bezug auf das Team interkulturelle Öffnung
	Haltungspapier der PBS interkulturelle Öffnung 01.07.2012			
	Projektauftrag Projekt interkulturelle Öffnung 16.09.15			
	Resolution Engagement für in die Schweiz geflüchtete Kinder und Jugendliche 15.11.2015			
	Trace Pfadzukunft Flüchtlingskrise, Inputs aus dem Gilwellkurs 2016			
	Antrag z.H. VL Team Interkulturelle Öffnung 29.08.17			



I'm going to work my ticket if I can



	AFP 2019-2022, Steckbriefe aus AFP			
2.2 Begriffserklärung: was muss ich wissen? Exkurs: Migration, Asyl, Flucht	Haltungspapier der PBS 01.07.2012 (Begriffserklärung)	Ergänzendes, neues Factsheet aufgrund der Haltung und Werte des Fachbereichs Diversität und Inklusion	Fachbereich Diversität und Inklusion	Das Team IKÖ (neu Fachbereich Diversität und Inklusion) befindet sich in einem Veränderungsprozess, somit werden allenfalls mehr relevante Themen und deren Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit Diversität hinzukommen Folgende Exkurse könnten hinzu kommen : Gender, LGBTQI, Menschen mit Beeinträchtigung, Armutsbetroffene, Suchtgefährdete,...
	Infoplakate Grundlagen aus MF Zürich 28.05.2018 Einzelne Statistiken aus MF Zürich 28.05.2018	Es sind keine weitere Unterlagen zum Thema Migration, Asyl, Flucht notwendig Es sind ergänzende Unterlagen notwendig, wenn noch weitere Exkurse gemacht werden	Fachbereich Diversität und Inklusion, Team Prävention, externe Fachpersonen	
2.3 Öffnung: für wen wollen wir uns öffnen?	Haltungspapier der PBS 01.07.2012 (Haltung der PBS)	Siehe Bemerkungen unter Punkt 2.2	Fachbereich Diversität und Inklusion, Proko, Kantonalverbände , Bundesebene, weitere Verfasser	Da sich das Team IKÖ (neu Fachbereich Diversität und Inklusion) und die PBS laut AFP 2019-2022 auf dem Weg zu mehr Diversität hin befindet, muss die Definierung der Personen, die wir für die Pfadi gewinnen wollen neu erarbeitet werden Die PBS beschreibt im Haltungspapier für wen wir uns öffnen wollen, und auch die Pfadi allgemein vertritt die Haltung, dass der Zugang für alle offen ist
2.4 Kurzporträts: wer nimmt teil?	Siehe Punkt 4.4 Projektbeispiele, Beispiel EDA Pfadi	Interviews/Portraits mit Menschen unterschiedlicher Herkunft die, die Pfadi besuchen, beispielsweise Pios aus Eritea und Afghanistan in der Pfadi Kriens	Fachbereich Diversität und Inklusion, andere Ansprechpersone n von Projekten	Die Idee ist Menschen mit unterschiedlicher Herkunft zu interviewen und ihre Erfahrungen sichtbar zu machen Je nach dem ob in der Broschüre noch mehr Themen betreffend Diversität miteingebunden werden, können die Interviews ergänzt werden

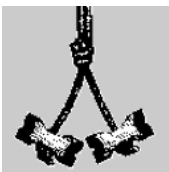


I'm going to work my ticket if I can



3. Sensibilisierung:

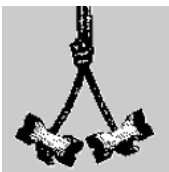
3.1 Werte der Pfadi: warum ist es wichtig?	Haltungspapier der PBS 01.07.2012 (wir Pfadi wollen) Pfadigesetz	Neues, angepasstes Haltungspapier aufgrund der Veränderung des Teams IKÖ zum Fachbereich Diversität und Inklusion	Fachbereich Diversität und Inklusion	Das Haltungspapier der PBS in Bezug auf die interkulturelle Öffnung ist nach wie vor sehr aktuell und ist auf alle anderen Themenbereiche bezüglich Diversität anwendbar
3.2 Leitpersonen: wie unterstütze ich?	Starter-Kit Integration ca. 2000 Factsheet Betreuende im Flüchtlingsprojekt 29.4.2016 Willkommen Vielfalt 15 warming ups für interkulturelle Trainings ca. 2000 Integrations Übungen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung März 2004 Ludikune Spiele aus aller Welt 2003 Auswahl Musterblöcke Sesam Integrationsprojekt 2000 Sesam Integrationswege 09. 2000 Factsheet Sensibilisierung in der Thematik Flüchtlingsengagement 26.04.2016 PPP Bedürfnisse von Asylsuchenden und Flüchtlingen 29.02.2016 Fragen an Menschen mit Migrationshintergrund 28.10.2017 BASPO Kulturelle Vielfalt im Sportverein, das Wichtigste in Kürze 2012	Ergänzende Unterlagen, je nach dem ob noch mehr Themen der Diversität miteinbezogen werden	Fachbereich Diversität und Inklusion, AKOM, BKOM, Team Prävention, andere Jugendverbände, J&S, ergänzende Organisationen wie SAJV, oder Ansprechpersone n, die mit Beteiligten arbeiten	Für die Sensibilisierung gibt es bereits sehr viel Material auch aus anderen Organisationen und Jugendverbänden Je nach dem ob noch mehr Themen der Diversität in der Broschüre erfasst werden, benötigt es ergänzendes Material, Die vorhandenen Unterlagen beziehen sich vor allem auf die Arbeit mit Menschen mit Migrations – und Fluchthintergrund beziehen, wobei man einige Hilfsmittel sicher auch für andere Themen der Diversität verwenden kann



I'm going to work my ticket if I can



	BASPO Integratives Handeln: Kulturelle Vielfalt im Sport 2016			
	BASPO Kulturelle Vielfalt im Sportverein, Konflikte: Prävention und Lösungsansätze 2012			
	Spickzettel Coaching Prokonf 2016			
	Entscheidungsbaum Flüchtlingsengagement –aber wie 28.04.2016			
3.3 Chancen und Risiken: welche Stolpersteine könnte es geben?	Erkenntnisse aus MF Kulturelle Vielfalt Zürich 28.05.2018	Erstellung eines Risiko Konzepts in Bezug auf die Aufgleisung und Durchführung eines Projektes im Zusammenhang mit interkultureller Öffnung und/oder Diversität	Fachbereich Diversität und Inklusion, Team Prävention, AKOM, BKOM, externe Fachpersonen, weitere Verfasser	Es soll ein Risikokonzept erstellt werden mit möglichen Szenarien, die sich ereignen könnten und möglichen Lösungsansätzen. Dies dient zusätzlich auch zur Sensibilisierung indem, dass die Durchführenden eines Projekts allenfalls für Störungen gewappnet sind z.B. ein grosser Anlass wird auf die Beine gestellt, aber nur wenige Besucher kommen
	Siehe auch Fallbeispiele aus MF Kulturelle Vielfalt unter Punkt 3.4 Konkrete Situationen			
	BASPO Kulturelle Vielfalt im Sportverein, Konflikte : Prävention und Lösungsansätze 2012			
	Siehe unter Punkt 6.2 Weiteres Zusammenfassung Session von British Red Cross 12.2018			
Exkurs: Traumatisierung	Factsheet Traumatisierung und Psychohygiene der Helfenden 10.04.2016	Es sind keine ergänzenden Unterlagen zum Thema Traumatisierung notwendig Es sind ergänzende Unterlagen notwendig, wenn noch weitere Exkurse gemacht werden	Fachbereich Diversität und Inklusion, Team Prävention, externe Fachpersonen	Besonders bei Menschen mit Fluchthintergrund könnten die Auswirkungen eines Traumas auftreten und es ist allenfalls sinnvoll eine Anleitung zu haben, wie in solchen Situationen vorgegangen werden kann Je nach Themen, die in der Broschüre beschrieben werden, sind weitere Exkurse notwendig
	PPP Trauma : Entstehung – Prävention und Umgang damit 27.02.2016			
	Siehe unter Punkt 6.2 Weiteres Zusammenfassung Session zum Thema Trauma von IICOS			
3.4 Konkrete Situationen: wie	Fallbeispiele aus MF Kulturelle Vielfalt (28.5.2018)	Ergänzende Unterlagen, je nach dem ob noch mehr	Fachbereich Diversität und	Solche Fallbeispiele zu bearbeiten sind eine gute Methode, um die Durchführenden eines Projekts auf



I'm going to work my ticket if I can



kann ich vorgehen?	Herausfordernde Situationen Aufbaukurs (06.04.2018)	Themen der Diversität miteinbezogen werden	Inklusion, Team Prävention, externe Fachpersonen, weitere Verfasser, AKOM, BKOM	mögliche Herausforderungen vorzubereiten Eine Ergänzung für die Broschüre könnte sein auch für Leitpersonen bearbeitete Fallbeispiele bereit zu stellen, bei denen die lokalen Pfadis zu wenig bereit sind für eine Öffnung
3.5 Evaluation: was haben wir erreicht?	Nichts vorhanden	Erstellung eines Hilfsmittels zur Auswertung eines Projekts	Fachbereich Diversität und Inklusion, AKOM, BKOM, weitere Verfasser	Nach der Durchführung eines Projekts soll jeweils eine Auswertung stattfinden, um Erfolge sichtbar zu machen und zu evaluieren, was verändert/verbessert werden könnte Eine Evaluation fördert auch die Nachhaltigkeit
3.6 Nachhaltigkeit: wie bleibt man dabei?	Siehe auch Erkenntnisse aus MF Interkulturelle Vielfalt Zürich 28.05.2018	Rücksprache mit Projekten, die längerfristig laufen Rücksprache mit anderen Jugendverbänden	Pfaysl Luzern, Bern Pfadi sagt Allegra Zug, andere Jugendverbände	Die Auflistung und Auswertung von Erkenntnissen im MF macht sichtbar, welche Punkte miteinbezogen werden können um die Nachhaltigkeit zu fördern Andere Projekte können über ihre Erkenntnisse befragt werden

4. Umsetzung

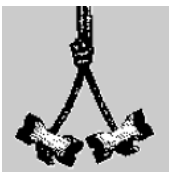
4.1 Entscheidung und Planung: wie starte ich?	Siehe unter Punkt 3.2 Leitpersonen Starter-Kit Integration ca. 2000	Ergänzende Unterlagen, je nach dem ob noch mehr Themen der Diversität miteinbezogen werden	Fachbereich Diversität und Inklusion, Proko, weitere Verfasser	Ein Projekt zu starten macht nur unter Berücksichtigung bestimmter Punkte Sinn : bin ich bereit/sind wir bereit ? Warum ja, warum nein ? Welche Unterstützung/Ressourcen haben wir ? Was wollen wir und warum wollen wir es ? Was ist das Ziel ? Die vorhandenen Unterlagen unterstützen bei einer Entscheidung Zusätzlich können Leitpersonen, sowie auch das Team IKÖ (neu Fachbereich Diversität und Inklusion) Unterstützung/Beratung bieten
	Entscheidungsbaum Flüchtlingsengagement –aber wie 28.04.2016			
4.2 Umsetzungsmöglichkeiten: wie mache ich das?	Siehe auch unter Punkt 3.2 Leitpersonen Sesam Integrationsprojekt (2000) Integrationswege Sesam 09.2000	Visualisierung von Umsetzungsmöglichkeiten auf verschiedenen Stufen Ergänzungen mit Ideen zu anderen Projekten in Bezug	Fachbereich Diversität und Inklusion, Kantonalverbände , NSOs/NSAs aus anderen Ländern,	Das Factsheet Sensibilisierung in der Thematik Flüchtlingsengagement unter Punkt 3.2 Leitpersonen zeigt Ideen für Sensibilisierung auf verschiedenen Stufen auf. Dementsprechend könnten auch Beispiele für Umsetzungsmöglichkeiten auf verschiedenen Stufen gesammelt und visualisiert



I'm going to work my ticket if I can



	<p>Factsheet Ideen für Flüchtlingsengagement (26.1.2016)</p> <p>Factsheet Engagement für anerkannte Flüchtlinge in den Gemeinden 26.04.2016</p> <p>Factsheet für Engagement für Flüchtlinge im Durchgangszentrum 26.04.2016</p> <p>Factsheet Pfadiheime als Flüchtlingsunterkünfte 26.04.2016</p> <p>Factsheet Weitere Möglichkeiten zum Flüchtlingsengagement 26.04.2016</p> <p>PPP Projekt Basima Zug 2016</p>	auf Diversität	andere Jugendverbände	werden Die vorgeschlagenen Umsetzungsmöglichkeiten beziehen sich auf Projekte mit Menschen mit Fluchthintergrund. Es benötigt Ergänzungen Projekten mit dem Fokus auf anderen Themenbereichen der Diversität
<p>4.3 Hilfsmittel : was kann mich unterstützen:</p>	<p>Siehe auch unter Punkt 3.2 Leitpersonen</p> <p>Factsheet Flüchtlingsengagement, Do's and Dont's im Flüchtlingsengagement (9.12.2015)</p> <p>Factsheet Tipps und Tricks Flüchtlingsengagement (26.4.2016)</p> <p>Flyer PBS Pfadi in 14 verschiedenen Sprachen 2016</p>	Ergänzende Unterlagen, je nach dem ob noch mehr Themen der Diversität miteinbezogen werden	Fachbereich Diversität und Inklusion, Team Prävention, externe Organisationen/Fachpersonen	Die Flyer in verschiedenen Sprachen gibt es auch bei der Pfadi Luzern und Argau Die Hilfsmittel beziehen sich vor allem auf die Arbeit mit Menschen mit Fluchthintergrund, es benötigt noch ergänzende Hilfsmittel in Bezug auf andere Themen der Diversität
<p>4.4 Projektbeispiele: wie könnte es aussehen?</p>	<p>EDA Pfadi, Bericht aus dem Sarasani Frühling 2018</p> <p>Pfasy Luzern, Bern</p> <p>Steckbriefe lokale Öffnungsprojekte 08.2016</p>	Ergänzung von anderen Öffnungsprojekten zu Themen der Diversität	<p>Fachbereich Diversität und Inklusion, Kantonalverbände und Integrationsteams</p> <p>andere Jugendverbände,</p>	Die Projektbeispiele beziehen sich alle auf Menschen mit Fluchthintergrund. Es sollten noch mehr Beispiele von Projekten in Bezug auf Diversität sichtbar gemacht werden Es könnten auch Projekte aus anderen Ländern miteinbezogen werden



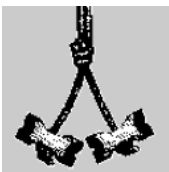
I'm going to work my ticket if I can



			weitere Verfasser	
	Spendendaktion am Siech Mai 2016	Projektbeispiele aus anderen NSOs/NSAs, siehe Punkt 6.2 Weiteres	Fachbereich Diversität und Inklusion, Colnt, Scout Region Europe, WOSM, WAGGGS	Wichtig ist es die Projekte und somit die Pfadi weiterhin sichtbar zu machen (Beispiele sind im aktuellen Sarasani zu lesen) Wichtig scheint auch die Vermittlung, dass jedes Projekt, auch wenn es „nur“ eine Spendenaktion ist zählt
	Pfadi als willkommene Kulturvermittler, Zeitungsartikel Pfadi Solothurn Januar 2016			
	Flüchtlinge im Ka-La Luzern Juli 2018			
	Sommerlagerplätze für geflüchtete Jugendliche Pfadi Züri Juli 2017			
	Pfadi sagt Allegra Zug 2017			
	Projekt Pfadi Gofers Lenzburg Feb 2016			

5. Abschluss

5.1 Utopia : was könnte in Zukunft sein ?	Noch nichts vorhanden	Es könnte eine Sammlung von Ideen von verschiedenen Beteiligten erfasst werden	Fachbereich Diversität und Inklusion, Kantonalverbände , Bundesebene,	Verschiedene Beteiligte bringen Ideen ein, wie sie sich die Pfadizukunft in Bezug auf interkulturelle Öffnung und die Diversität vorstellen Eine Möglichkeit Ideen zu sammeln, wäre an der Präsentation des Gilwell-Tickets, sowie am Workshop zur Diversität und Inklusion am 23.02.2019 und/oder an künftigen Bundesanlässen Es wäre spannend Ideen aus allen Stufen einzubinden
5.2 Fazit, Nachwort	Noch nichts vorhanden	Muss neu gestaltet werden	Verfasser der Broschüre	Nicht prioritär



I'm going to work my ticket if I can



6. Weitere Informationen

6.1 Links	Factsheet Hilfreiche Links zum Thema Flüchtlingsengagement (21.5.2016)	Sammlung von Links zu anderen Ländern und deren Projekten	Fachbereich Diversität und Inklusion, Colnt, externe Fachpersonen	Eine Linksammlung mit Links zu Projekten zur Diversität von Pfadis aus anderen Ländern wäre spannend Unter Punkt 6.2 Weiteres gibt es eine Auswertung zum Hand in Hand – Stronger together Seminar, das in Brüssel stattfand, organisiert durch die europäische Pfadiregion. Es ging dabei darum Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund in die Pfadi zu inkludieren
	Linksammlung MF Kulturelle Vielfalt Zürich 28.05.2018	Ergänzende Unterlagen, je nach dem ob noch mehr Themen der Diversität miteinbezogen werden		
	Links zum Thema interkulturelle Öffnung in Vereinen 22.10.2017			
6.2 Weiteres	Medientipps Sesam Integrationsprojekt PBS Okt. 2002	Ergänzende Unterlagen, je nach dem ob noch mehr Themen der Diversität miteinbezogen werden	Verfasser der Broschüre, Team IKÖ, externe Fachpersonen	Je nach Themen, die in der Broschüre aufgenommen werden, kann das Material ergänzt werden
	Logo Scouting without barriers			
	Auswertung Hand in Hand Seminar Brüssel Dez. 2018, siehe Bemerkungen unter Punkt 6.2 Weiteres			
	Einladung KIKO 2017			
6.3 Quellenverzeichnis	Nicht vorhanden	Wird neu erstellt	Verfasser der Broschüre	Nicht prioritär



I'm going to work my ticket if I can

Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra



6. Erkenntnisse

Die Bearbeitung dieses Gilwelltickets lieferte einige Erkenntnisse:

- Es ist über Jahre viel Material erstellt worden insbesondere für die Arbeit mit Menschen mit Migrations – und Fluchthintergrund. Für weitere Themen der Diversität sind Ergänzungen und Neuerstellungen notwendig.
- Das vorhandene Material insbesondere das Haltungspapier der PBS zur interkulturellen Öffnung dass 2012 erstellt wurde, ist nach wie vor aktuell und kann mit weiteren Begriffen in Bezug auf die Diversität ergänzt werden.
- Es fehlt ein Risikoplan. Den erachte ich als sinnvoll um mögliche Szenarien aufzuzeigen. Beispielsweise organisiert eine Pfadigruppe einen grossen Anlass für Menschen mit Migrationshintergrund und letztendlich kommen wenige Interessierte. Darauf gewappnet zu sein könnte einer allfälligen Frustration und Resignation vorbeugen. Allfällige Tipps um dem Entgegen zu wirken, könnten die Motivation steigern. Der Risikoplan müsste insbesondere Szenarien aufzeigen, die sich in Bezug auf Kulturelle Vielfalt ereignen könnten.
- Die Broschüre soll mögliche Evaluationsformen beinhalten. Dazu gibt es kein Material. Ich stelle mir ein Hilfsmittel vor, dass verschiedene Möglichkeiten aufzeigt, beispielsweise ein Fragebogen mit einfachen, konkreten Fragen. Die Evaluation kann Erfolge sichtbar machen und auch Lernfelder aufzeigen und verhilft so auch zu mehr Nachhaltigkeit.
- Das Thema Nachhaltigkeit ist eine weitere Erkenntnis. Wie ein Projekt nachhaltig wird kann anhand der bereits erfolgreich aufgeführten Projekte sichtbar gemacht werden. Die Personen, welche in die Projekte involviert sind und die sie gestartet haben, können dabei wertvolle Tipps und Hinweise liefern.
- Eine wichtige Frage, die es zu klären gilt ist die, wer die Zielpersonen dieser Broschüre sein sollen und die zusätzliche Frage ist, wen wir in die Pfadi inkludieren wollen. Wenn wir von Diversität sprechen, die Pfadibewegung offen sein möchte und der Zugang allen Menschen ermöglicht werden soll, dann muss diese Broschüre auch **alle** Menschen ansprechen. Das wiederum bedeutet, dass in Zukunft noch einige Barrieren mehr abgebaut werden müssen.

8. Weitere Bearbeitung

Nach dem Abschluss dieses Tickets werden die vorhandenen Ausführungen dem Team des Fachbereichs Diversität und Inklusion zum Gegenlesen vorgelegt und diskutiert. Weitere Inputs sollen so einfließen können. Für die weitere Bearbeitung gibt es einige noch offene Fragen zu klären. Wer wird die Broschüre gestalten? Ist es der Fachbereich Diversität und Inklusion? Werden weitere Jugendverbände wie die Cevi und Jubla dabei mitwirken? Oder wird die Erstellung der Broschüre an den SAJV übergeben und die Jugendverbände beteiligen sich? Welche weiteren Themen sollen in die Broschüre einfließen? Wen wollen wir mit der Broschüre ansprechen und wen wollen wir in die Pfadi inkludieren? Die erstellte Analyse bildet eine Basis für die weitere Arbeit innerhalb des Fachbereichs Diversität und Inklusion. Je nach Themenbereich können die genannten Ansprechpersonen in die weitere Arbeit miteinbezogen werden und wertvolle Rückmeldungen geben. Ein weiteres Mitglied aus dem Fachbereich Diversität und Inklusion, sowie ich selbst werden uns weiter mit der Entwicklung der neuen Broschüre befassen und Teil der künftigen Planung und Organisation sein.

9. Abschliessende Worte

So wirklich gewusst, worauf ich mich einlasse, wenn ich den Gilwellkurs besuche und ein Ticket auswähle und bearbeite, habe ich nicht. Die Kurserfahrung selbst mit den vielen inspirierenden, tollen „Pfadigspänli“, den bleibenden Eindrücken und der intensiven Auseinandersetzung mit den Werten der Pfadi gehört zu den Erlebnissen, die ich sehr gerne in Erinnerung behalten möchte.



I'm going to work my ticket if I can

Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra



Unser Gründer beschrieb es im Zitat zu Beginn dieser Arbeit als eine umfassende Weitsicht in die Zukunft um zu sehen wohin man gehen soll. Letztendlich leitete mich wohl bei der vielschichtigen Herausforderung dieses Ticket zu bearbeiten, auch dieser Gedanke Bi-Pis, dass mein Beitrag mit den Themen, die mich interessieren und für die ich mich gerne einsetze, ein Beitrag dazu ist, die Pfadibewegung und die sich in ihr bewegenden Menschen – einschliesslich mich selbst – immer weiter und vor allem zusammen zu bringen zu einem grossen, vielfältigen und einheitlichen Ganzen.

